

Apostasie?

von Father John Hunwicke

[Veröffentlicht am 17.03.2017 von liturgicalnotes.blogspot.de](http://liturgicalnotes.blogspot.de)

Vor mehr als einem Monat (*Anm.: Januar 2017*) sagte, wie berichtet wurde, ein Bergoglianer-Bischof:

❖ **"Wer immer entdecken möchte, was Jesus von ihm will, muß nur den Papst fragen, diesen Papst, nicht den, der vor ihm war, oder den davor. Diesen gegenwärtigen Papst."**

Ich hatte gehofft, irgendeine Rücknahme von diesem Kirchenmann zu hören, schließlich kann jeder von uns sich mal falsch ausdrücken und hoffen, daß ihm verziehen wird. Oder auf eine Korrektur dieser (vielleicht nur kindisch ungestümen) Worte, die vom Römischen Pontifex selbst verabreicht wurden. Aber da hat es, denke ich, nichts gegeben (...)

Und dieser fehlgeleitete Mann besetzt immer noch den Stuhl eines Metropolitan-Erzbischofs der Katholischen Kirche.

Ich denke, daß das die schrecklichste Fehlbeschreibung des Katholischen Glaubens ist, die ich bisher von einem Katholischen Bischof hören mußte. Schrecklich in ihrer Zerstörung des Konzepts der *paradosis*, auf die der Hl. Paulus wies, als er sagte: was ich empfangen habe, habe ich weiter gegeben. Schrecklich in ihrer Schamlosigkeit, eine schändliche Verleugnung der authentischen Lehre der Katholischen Kirche im Vatican!

- **Der Hl.Geist wurde den Nachfolgern Petri nicht versprochen, damit sie nach seiner Offenbarung neue Lehren verkünden, sondern um mit seiner Hilfe ergebene Wächter sein zu können und gläubig die durch die Apostel überlieferten Offenbarungen, das depositum fidei, weiterzugeben.**

Schrecklich in ihrer Idolisierung eines Mannes, der Weihrauch, den er nur für einen Menschen verbrennt; mit anderen Worten, sie atmet den gleichen Geist des Antichrist, der zum teuflischen Sprechchor "*ein Volk, ein Reich, ein Führer*" inspirierte.

Über alles hinaus schrecklich ist, daß er in seiner verkrüppelten Parodie der Christlichen Wahrheit den süßen Namen unseres Allerheiligsten Erlösers ausspricht.